

VERBUND DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN BERLINS (VÖBB)

VÖBB-SERVICEZENTRUM
BREITE STRASSE 30-31
10178 BERLIN



Mitarbeiter:	1047 Mitarbeiter, davon 14 Personen im VÖBB-Servicezentrum mit insgesamt 4 Projektstellen
Mitgliedsbibliotheken:	85 Bibliotheken + 9 Fahrbibliotheken
Nutzer:	402.952
Gesamtbestand (ME):	6.753.854, davon 17.659 E-Books und 1.243.498 CD-ROMS, DVDs, u.ä.
Zeitschriften-Abonnements:	9678, davon 22 Abonnements online-only (Stand 30.06.2013)
Besondere Services:	e-Ausleihe via voebb24 E-Mail-Erinnerung über das Leihfristende ausgeliehener Medien Außenrückgabe in sechs Bibliotheken möglich, z.T. 24h/7 Tage

Statistische Angaben vom 31.12.2012



Name:
Beate Herbst

Beruf:
Diplom-Bibliothekarin

Position:
Leiterin der Verbund-
zentrale

Motto:
Probleme sind zum
Lösen da!

1. Wie würden Sie mit 10 Millionen zusätzlicher, frei verfügbarer Mittel ihren Verbund verändern? Ich würde die Dienstleistungen im Bereich Digitale Welten vergrößern: z.B. mehr E-Books anschaffen und mehr Datenbanken sowie Lernsoftware zur Verfügung stellen, außerdem die Präsenz in den Sozialen Netzwerken stärken, z.B. mit einem gemeinsamen Internetauftritt für den VÖBB mit entsprechender Redaktion und natürlich der Ausbau von Innovationsprojekten im VÖBB, mit denen auf Grundlage von Best-Practice-Methoden, einzelne Standorte gestärkt werden können.

2. Ganz schnell nachgedacht: Was ist aktuell ein „Renner“ Ihrer Mitgliedsbibliotheken? Die Möglichkeit, Medien bis zu 24h am Tag, 7 Tage die Woche zurückgeben zu können.

3. Stellen Sie sich vor, Sie drehen einen Image-Film über Ihre Institution. Welchen Preis würden Sie damit gern gewinnen? Publikumspreis: Beliebteste und innovativste Bibliotheken Deutschlands

4. Facebook, Google, Wikipedia - wie agiert Ihre Institution in den Sozialen Netzwerken? Die Mitgliedsbibliotheken sind teilweise bei Facebook vertreten.

5. Was war das größte Projekt Ihrer Institution im letzten Jahr? Die Einführung der RFID-Technik zur Selbstverbuchung in den Öffentlichen Bibliotheken Berlins (Projekt TENIVER (Technische Innovation in der Informationsversorgung))

6. Wie lautet ihr wichtigster Rat an junge Bibliothekare und solche, die es werden wollen? Erwerbt Kompetenzen im Bereich Digitale Dienste und bringt diese in Euer Berufsleben mit ein. Ergreift den Beruf nicht, wenn Ihr nur gern lest.

7. Frei aus dem berühmten Fragebogen von Max Frisch übernommen: Was fehlt Ihnen zum Glück? Nichts!